



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und **J. G. C. Oberdieck,**
Director des Pomol. Instituts in Neustlgen. Superintendent in Zeinien bei Hannover.

Erster Band: Aepfel.

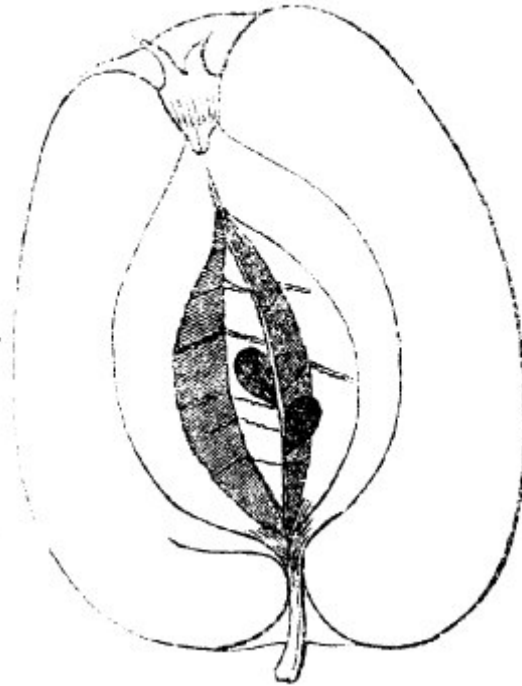
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Faßapfel. Diel. † Winter.

Heimath und Vorkommen: er soll nach Diel in der Gegend von Marburg vorkommen, scheint übrigens wenig bekannt und verbreitet verdient aber schon wegen seiner Gestalt und seinem Kernhause weitere Beachtung der Pomologen.

Literatur und Synonyme: ich finde ihn nur von Diel XXI. 25 beschrieben.

Gestalt und Größe: wie der Abriß zeigt $2\frac{1}{6}$ " breit, $2\frac{2}{3}$ " hoch etwas kegelförmig zulaufend, zuweilen aber, besonders bei den ersten Früchten und den Früchten am jungen Holze, völlig faß- oder walzenförmig, d. h. nach dem Kelch und nach dem Stiel gleichstumpf abgerundet.

Schale: fein, glatt, geschmeidig. — Grundfarbe weißlichgrün, oder auch zuweilen grünlichgelb, auf der Sonnenseite schwach carmoisinroth streifenartig verrieben und kurz gestreift. Die Punkte sind sehr fein theils weißlich, theils bräunlich.

Kelch: grün, feingespitzt, wollig, offen, mit schwachen Falten umgeben. — Der Querschnitt der Frucht zeigt aber keine Kanten, wenn er auch nicht völlig rund erscheint.

Stiel: grün und braun, wollig. Vertiefung wenig rostig.

Kernhaus: nur sehr schwach bezeichnet, lang citronenförmig. Die Fächer sind sehr hoch und sehr weit geöffnet und mit kleinen Kernen versehen.

Fleisch: etwas gröblich, grünlichweiß, mürbe, säuerlich-süß, ohne besonderes Gewürz. Geruch nur schwach. — Wirthschaftsapfel II. Rangs.

Reife und Benutzung: November und den Winter hindurch zu wirthschaftlichem Gebrauch.

Baum: lebhaft wachsend, belaubt sich schön und ist recht fruchtbar. Scheint auch für etwas rauhere Gegenden passend. Sommertriebe nur nach oben mit etwas Wolle bedeckt, violettartig braunroth, zahlreich und fein, doch nur nach unten in die Augen fallend punktirt. Blatt oval, unten fast nicht wollig, ziemlich glänzend, unregelmäßig, bald mit kleinen, bald stärkeren stumpfspitzen Zähnen besetzt. Astenblätter lanzettförmig. Augen dick, länglich braunroth.

v. Flotow.